

Bachchor stellt sich weltweiter Konkurrenz

Gütersloher nehmen an internationalem Wettbewerb in Belgien teil / Sonntag ist Aufführung von Tilo Medeks Kantate „Gethsemane“

VON MATTHIAS GANS

■ Gütersloh. Vor 17 Jahren hat der Bachchor Gütersloh zum letzten Mal an einem Wettbewerb erfolgreich teilgenommen. Der dritte Platz sprang beim Deutschen Chorwettbewerb 1998 in Regensburg heraus. Jetzt wollen sich die Sängerinnen und Sänger unter Sigmund Bothmanns Leitung einer internationalen Konkurrenz stellen. Vom 2. bis 4. Oktober wird der Bachchor beim Chorwettbewerb in belgischen Maasmechelen in der Region Flandern teilnehmen. Die Anforderungen hier sind besonders groß.

Mit einer ungeschnittenen CD-Aufnahme mussten sich die Gütersloher bewerben. Die beeindruckte die Jury bei der Vorauswahl offenbar so sehr, dass der Bachchor zusammen mit elf anderen Ensembles in die Provinz Limburg eingeladen wurde. Das Niveau schätzte Kirchenmusikdirektor Bothmann – ungeachtet des Laienstatus der Chöre – als sehr hoch ein. So wird etwa der Chor der Musikhochschule Saar neben anderen Gruppen aus den Niederlanden Litauen, Belgien, der Ukraine, Slowenien und sogar aus Indonesien teilnehmen.

Vor allem das Pflichtstück, ein Auftragswerk der Veranstalter an den belgischen Komponisten Pieter Pieters hat es in sich. „Da gibt es Clusterbildungen und schöne rhythmische Vertracktheiten“, sagt Both-



Voller Vorfreude: Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann und Pressereferentin Anke Poon-Hebenstreit am neuen Digitalpiano im akustisch perfekt ausgemessenen Probesaal, der neuen Heimstatt der Evangelischen Kirchenmusik in der Kirchstraße 14. FOTO: RAIMUND VORBRÄUMEN

mann. Auch ein selbstgewähltes Stück, Wolfram Buchenbergs („Als vil in Gote“) auf den mittelhochdeutschen Text von Meister Eckhart ist eine Herausforderung. „Dabei singt jeder Sänger in seinem eigenen Tempo, das er von seinem Puls ableitet“, erklärt Bothmann. Verschiebungen des Klangge-

füges sind durchaus erwünscht. Daneben singt der Chor Werke von Orlando di Lasso, Dietrich Buxtehude, Johannes Brahms, Edvard Grieg und Maurice Ravel. 30 Minuten lang sein wird das Wettbewerbsprogramm, gut die Hälfte ist neues Repertoire.

Die Proben dafür laufen seit Ostern, in letzter Zeit zweimal

in der Woche. „So kommt man viel besser in die Musik herein“, sagt Chorsprecherin Anke Poon-Hebenstreit. Sie betont, dass der Chor selbst den Vorschlag zur Teilnahme in Belgien gemacht habe. Schon einmal war man hier dabei, 1999 war das. Mit einem undankbaren vierten Platz fuhr der

Chor heim. „Wissen, wo man steht, was bei uns gut oder schlecht läuft, darum machen wir da mit“, sagt Sigmund Bothmann. „Wir wollen unsere Grenze erreichen und vielleicht sogar etwas darüber hinaus kommen.“

Zudem hat sich der Chor auf die Aufführung von Tilo Me-

deks Kantate „Gethsemane“ vorbereitet (siehe Infokasten), die neben Medeks „Kindermesse“ (mit dem Knabenchor Gütersloh) am Sonntag in Beisein von Witwe und Tochter des 2006 gestorbenen Komponisten erklingt. Auch dies eine spannende Grenzerfahrung – für Chor wie Zuhörer.

INFO

Konzerte

◆ Karten für das Konzert am Sonntag, 20. September, 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche gibt es im Vorverkauf bei Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63, Tel. (0 52 41) 2 11 36 36.

◆ Der Bachchor Gütersloh ist – neben anderen Chören – auch beim Konzert der Evangelischen Stiftung Gütersloh am Sonntag, 28. September, 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche zu hören. Hier ist der Eintritt frei.

◆ Mitglieder des Gütersloher Knabenchores wirken als die Drei Knaben in Mozarts „Zauberflöte“ am Theater Bielefeld mit. Die Premiere ist ausverkauft. Karten für weitere Vorstellungen am Dienstag, 29. September, Samstag, 3. Oktober, Sonntag, 11. Oktober und Freitag, 16. Oktober, gibt es in der NW-Geschäftsstelle, Münsterstraße 46.

www.theater-bielefeld.de